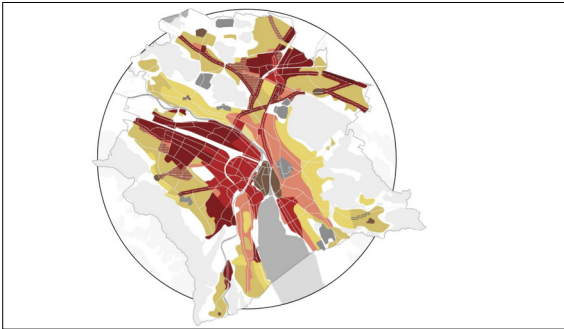


Jonas Jakob

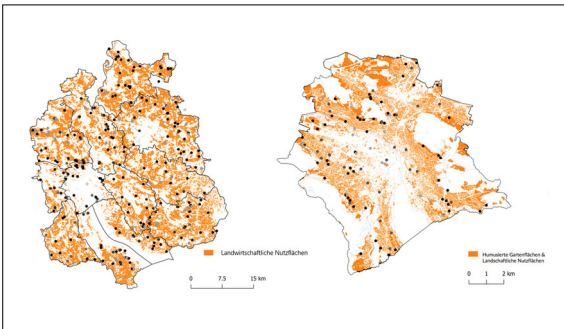
Diplomand	Jonas Jakob
Examinator	Prof. Dr. Dominik Siegrist
Expertin	Dr. Baur Priska, ZHAW, Wädenswil, Zürich
Themengebiet	Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur

Foodscape Zürich

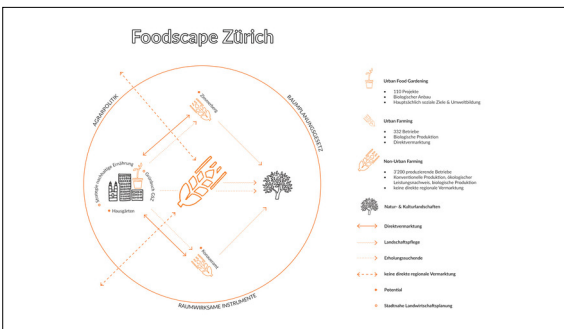
Die Urbane Agrikultur der Stadt Zürich



Zielbild der Stadt Zürich 2040
Regionaler Richtplan Stadt Zürich 2017



Urban Farming Betriebe Region Zürich & Urban Food Gardening Projekte Stadt Zürich
Eigene Darstellung



Die Urbane Agrikultur der Region Zürich
Eigene Darstellung

Ausgangslage:

Die Urbane Agrikultur produziert Nahrungsmittel unter biologischen Richtlinien und vermarktet die Produkte im regionalen urbanen Kontext. Sie ist ein Sammelbegriff für verschieden Formen der Landwirtschaft und des produzierenden Gemüsegartenbaus. Hauptsächlich verfolgt die Urbane Agrikultur soziale Funktionen und trägt zu einer vielfältigen Stadtentwicklung bei.

Im Jahr 2050 werden drei Viertel der Weltbevölkerung in urbanen Gebieten leben, weshalb nachhaltige Stadtentwicklungen besondere Aufmerksamkeit benötigen. Als Lebensgrundlage wird eine Landwirtschaft benötigt, welche Ressourcen nachhaltig und umweltfreundlich produziert werden. Die Stadt Zürich unterzeichnete 2015 den Milan Urban Food Policy Pact und bekannte sich damit zur Etablierung einer nachhaltigen Ernährungspolitik. Die Strategie nachhaltige Ernährung der Stadt hat zum Ziel, eine Foodscape Zürich zu entwickeln. Neben dem Stadtgebiet reicht die Ernährungslandschaft über die Stadt- und Kantonsgrenzen hinaus. Die Urbane Agrikultur zeigt Potential, um die Ziele der Strategie zu erreichen. Die Masterarbeit orientiert sich am Europäischen Vernetzungsprojekt COST Action Urban Agriculture Europe.

Ziel der Arbeit:

Das räumliche, betriebliche, planende und zivilgesellschaftliche Potential einer Urbanen Agrikultur in der Stadt Zürich und der Region Zürich bestimmen. Das Potential von Urbaner Agrikultur in Bezug auf nachhaltige Stadtentwicklung aufzeigen.

Ergebnis:

Die Urbane Agrikultur ist beeinflusst durch die Agrarpolitik, das Raumplanungsgesetz und die raumwirksamen Instrumente und Strategien des Kantons Zürich und der Stadt Zürich. Der Anteil an biologisch wirtschaftenden Betrieben, welche ein alternatives Einkommen zur Produktion aufweisen und Direktvermarktung betreiben, ist verhältnismässig gering. Die Nahrungsmittelproduktion steht im Nutzungskonflikt mit dem ansteigenden Bedürfnis nach Naherholung. Mit der Strategie nachhaltige Ernährung betreibt die Stadt Zürich eine stadtnahe Landwirtschaftsplanung im Sinne der Urbanen Agrikultur. In der Stadt Zürich befinden sich 110 Urban Food Gardening Projekte. Hauptsächlich weisen Hausgärten noch Potential auf. Die Region Zürich verzeichnet 332 Urban Farming-Betriebe. Die Planungsregionen Zimmerberg und Knonaueramt weisen das grösste Potential für weitere Urban Farming Betriebe auf. Es bestehen Handlungsmöglichkeiten für kantonale und städtische Verwaltungsbehörden, Landwirtschaftsbetriebe, Grundeigentümer*innen und Initiant*innen, um die Urbane Agrikultur zu fördern. Die Urbane Agrikultur trägt in 13 Teilbereichen zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung nach der Definition der Vereinten Nationen bei.